FlexPLM SaaS – Service-Beschreibung

Ihre Nutzung der FlexPLM-SaaS-Angebote von PTC unterliegt den Bedingungen der SaaS-Rahmenvereinbarung von PTC (die „**Vereinbarung**“) sowie den folgenden zusätzlichen Bedingungen. Alle in Großbuchstaben geschriebenen Begriffe, die im Folgenden nicht definiert werden, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung.

Zulässige Konfigurationen

Die FlexPLM-SaaS-Angebote unterstützen Konfigurations-, Anpassungs- und Integrationsmöglichkeiten. Im Falle von Anpassungen und Integrationen ist der Kunde verpflichtet, an PTC zusätzliche Gebühren für den Extended SaaS Service (ESS) für die Bereitstellung solcher Anpassungen und Integrationen zu zahlen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, PTC Anweisungen für die Konfiguration von Single Sign On (SSO) für den zentralen Authentifizierungsserver (Central Authentication Server, CAS) zu geben. Im PTC SaaS Engagement Guide sind die zulässigen Konfigurationen, Anpassungen und Integrationen aufgeführt. Konfigurationen, Anpassungen und Integrationen, die nicht in diesem Dokument aufgeführt sind, sind nicht zulässig.

Versionssupport

Der Service umfasst die Installation neuer Releases und Update-Releases, die PTC für den Service bereitstellt. Der Kunde ist für die Aktualisierung von Anpassungen und/oder Integrationen verantwortlich, um die Kompatibilität mit dem neuen Release/Update-Release sicherzustellen.

PTC behält sich das Recht vor, den Kunden in einer unterstützten Softwareversion für die gesamte Plattform zu halten, und PTC behält sich das Recht vor, Updates zu installieren und allgemeine Wartungsarbeiten an der Plattform durchzuführen. Wenn der Kunde nicht mit einer aktuellen Version der Software arbeitet, ist PTC berechtigt, den Service zu kündigen oder zusätzliche Gebühren (bis zu 30 % des jährlichen Vertragswertes pro Monat) für jeden Monat der von PTC erbrachten Services zu erheben.

Erweiterte SaaS-Support-Services

Erweiterte SaaS-Support-Services können für Anpassungen erworben werden, die PTC auf Wunsch des Kunden gemäß den in **Anhang A** aufgeführten Bedingungen für den Kunden hostet.

Datenexport

Sobald das Enddatum des Service bekannt ist, kann der Kunde bis zu zwei Datenexporte anfordern: (1) vor dem Enddatum des Service einen Export, um die Eingabe dieser Daten in das neue System des Kunden zu testen, und (2) einen endgültigen Export zum Enddatum des Service. Der Kunde hat solche Anfragen mit PTC zu koordinieren. Der Datenexport enthält die Informationen, die erforderlich sind, um die Ist-Konfiguration der Software in einer anderen Umgebung erneut bereitzustellen. Der Kunde kann jedoch mit PTC einen Vertrag über einen zusätzlichen, nicht standardisierten Datenexport gegen zusätzliche Gebühren abschließen. PTC bewahrt die Daten des Kunden etwa 30 Tage nach der letzten Extraktion auf; danach werden sie vernichtet. Eine Kopie der archivierten Daten kann während dieser 30-Tage-Frist auf Anfrage des Kunden zur Verfügung gestellt werden. Bei genehmigten Datenexporten umfassen die Datenexportformate die folgenden Elemente: Datenbankschema-Export, Verzeichnis-LDIF-Export oder ähnlicher Nutzerlisten-Export, Enterprise LDAP LDIF Export und Inhalt der externen Dateiablage(n) (Vault-Inhalte)..

Backups und Wiederherstellung

Täglich werden vollständige System-Backups erstellt und an geo-redundanten Orten gespeichert. Die Backups des Produktionssystems werden 30 Tage lang aufbewahrt. Nicht-produktive Backups werden 7 Tage lang aufbewahrt. PTC ist nicht in der Lage, einzelne durch den Service gelöschte Dateien wiederherzustellen, kann aber auf Wunsch des Kunden eine vollständige Systemwiederherstellung aus einem Backup durchführen.

Notfallwiederherstellung

Im Falle eines großflächigen Service-Ausfalls wird PTC mit den betroffenen Kunden zusammenarbeiten, um festzustellen, ob das Protokoll für die Notfallwiederherstellung implementiert werden sollte. Bei Bedarf beträgt das Recovery Point Objective (RPO) für

Produktionssysteme 24 Stunden und das Recovery Time Objective (RTO) für Produktionssysteme 5 Tage. Die nicht produktiven Systeme werden so schnell wie möglich wiederhergestellt, sobald alle produktiven Systeme vollständig wiederhergestellt sind.

Batching

Für Vertragstypen, die auf einer Nutzeranzahl basieren (z. B. Registered User, Concurrent User usw., jedoch nicht Kiosk User), ist für jede einzelne Person eine Lizenz erforderlich, die auf den Service oder die darin enthaltenen Funktionen oder Daten zugreift oder diese nutzt oder die durch den Service erzeugten Ausgaben und Ergebnisse („Materialien") verwendet, unabhängig davon, ob dieser Zugriff bzw. diese Nutzung unmittelbar oder mittelbar erfolgt, beispielsweise über ein Webportal, eine Batching-Lösung oder einen sonstigen Mechanismus, der einen indirekten Zugriff auf den Service oder die Materialien ermöglicht. Generische oder gemeinsam genutzte Benutzerkonten sind nicht zulässig, soweit hierdurch die für den Zugriff auf oder die Nutzung der Materialien geltenden Lizenzierungsgrundlagen umgangen oder verletzt werden. Beispielsweise verstößt es gegen das Registered-User-Lizenzmodell und ist nicht zulässig, wenn ein auf Registered-User-Basis lizenziertes Serviceangebot von Registered Usern dadurch gemeinsam genutzt wird, dass diese ihre Passwörter an Personen weitergeben, die keine Registered User sind. Ebenso darf der Kunde generische Servicekonten ausschließlich zum Zweck der Automatisierung von Aufgaben verwenden, die von ordnungsgemäß lizenzierten natürlichen Personen initiiert werden, jedoch nicht dazu, Aufgaben für Personen auszuführen, die nicht über die erforderliche Lizenz verfügen.

Unbeschadet der allgemeinen Geltung des Vorstehenden ist es dem Kunden, sofern er keine Windchill API Access-Lizenz erworben hat, ausdrücklich untersagt, auf die Programmierschnittstelle (API) des Service zuzugreifen oder diese zu nutzen (direkt oder indirekt, einschließlich über eine vom Kunden oder einem Dritten entwickelte Anwendung), um Daten aus dem Service zum Zweck des Trainings, der Feinabstimmung oder der Erstellung eines Modells der Künstlichen Intelligenz (KI) oder zum Aufbau einer weiteren Datenquelle, beispielsweise einer Retrieval-Augmented-Generation-(RAG-)Datenquelle, zu extrahieren. Hat der Kunde eine entsprechende Windchill API Access-Lizenz erworben, müssen alle Nutzer (oder Personen mit Zugriff) auf Anwendungen, die ein solches KI-Modell oder eine solche Datenquelle (oder daraus abgeleitete bzw. aggregierte Daten) nutzen oder hierauf aufbauen und die eine ähnliche Funktionalität wie die im Service verfügbare aufweisen, (i) über eine individuelle Nutzerlizenz für den Service verfügen, unabhängig davon, ob der Zugriff oder die Nutzung unmittelbar oder mittelbar erfolgt, und (ii) ausschließlich von PTC unterstützte APIs des jeweiligen Service verwenden. Der Kunde erkennt an, dass die Struktur, die Sequenz und die Organisation des Service urheberrechtlich geschützt und proprietär sind, und dass er diese weder ganz noch teilweise kopieren darf. Zur Klarstellung gilt jede Handlung, die gegen diesen Absatz verstößt, als Verstoß gegen die Lizenz für den Service.

Sicherheit und Datenschutz

Informationen über das Sicherheitsprogramm für diese Services finden Sie im Trust Center von PTC.

Informationen über Daten, die im Rahmen des Services gesammelt werden, finden Sie unter www.ptc.com/en/documents/policies.

FlexPLM SaaS

Einleitung

Dieses Angebot ermöglicht Kunden den Zugang zu FlexPLM SaaS.

Angebotsbasis

- Zugang zur FlexPLM-Lösung
- Die Berechtigung umfasst auch eine einzelne kundenspezifische geclusterte Produktionsumgebung und eine einzelne Nicht-Produktionsumgebung.
- FlexPLM SaaS wird auf Basis von monatlich aktiven Nutzern vertraglich vereinbart, d.h., wie viele einzelne Nutzer in einem bestimmten Monat auf das Angebot zugreifen.
- Es gibt bestimmte Arten von Registrierten Nutzer-Profilen, die erworben werden können: FlexPLM SaaS-Nutzer und Externe FlexPLM SaaS-Nutzer. Jedes Profil gewährt dem zugewiesenen Nutzer nur Zugriff auf die Funktionen, für die dieses Profil berechtigt ist. Kunden müssen Nutzer den Lizenzprofilen innerhalb der FlexPLM-Produktionsumgebung zuweisen. Werden die Nutzer nicht den entsprechenden Lizenzprofilen zugewiesen, können Überschreitungsgebühren anfallen. Nutzer können nicht rückwirkend von einem Lizenzprofil in ein anderes gewechselt werden.

- Wenn der Kunde CAD-Software von Drittanbietern mit dem Dienst verwendet, kann es erforderlich sein, dass PTC diese CAD-Software von Drittanbietern neben dem Dienst installiert und ausführt, damit formatneutrale Viewables erzeugt werden können. In solchen Fällen muss der Kunde PTC einen VPN-Zugang zum Lizenzserver des Kunden zur Verfügung stellen, damit die neben dem Service laufende CAD-Software des Dritten auf die Lizenzdatei des Kunden für diese Software zugreifen kann, damit PTC diese Software für den Kunden installieren und ausführen kann. Der Kunde muss die Genehmigung des CAD-Drittanbieters einholen, damit PTC die CAD-Software des Drittanbieters neben dem Service hosten kann, und der Kunde wird alle erforderlichen Installationsmedien und -dateien zur Verfügung stellen, die PTC benötigt, um diese Anwendungen neben dem Service einzusetzen. Für Creo und andere CAD-Anwendungen muss der Kunde Veröffentlichungskapazitäten für jede dieser CAD-Anwendungen erwerben, die sich nach der Anzahl der Nutzer und der Umgebungen richten, in denen eine solche Veröffentlichung erforderlich ist.
- Der Kunde darf das externe FlexPLM SaaS-Nutzer-Profil (auch „Supplier“ genannt) nur Nutzern zuweisen, bei denen es sich um Anbieter, Dritte und andere Personen außerhalb des Kunden und seiner verbundenen Unternehmen handelt („Externe Nutzer“). Lizenzen für Externe Nutzer können ohne zusätzliche Lizenzgebühr an einen anderen Externen Nutzer zugewiesen werden, wobei eine Lizenz für einen Externen Nutzer innerhalb eines Kalendermonats nicht von mehr als einem Externen Nutzer verwendet werden darf.
- FlexPLM SaaS-Nutzer und Externe FlexPLM SaaS-Nutzer erhalten auch Berechtigungen zur Nutzung bestimmter rollenbasierter ThingWorx-basierter Anwendungen. Diese Anwendungen dürfen nur für die folgenden Zwecke verwendet werden:
    - zur Ausführung von Anwendungen zum Anzeigen, Drucken, Erstellen und/oder Aktualisieren von Informationen aus Lösungen, die von PTC verkauft und über die mit den rollenbasierten Anwendungen gebündelten Komponenten bereitgestellt werden.
    - zur Nutzung der mitgelieferten ThingWorx-Anwendung ausschließlich für den Zugriff auf FlexPLM-Daten, die für die rollenbasierten Anwendungen gelten, und zur Konfiguration der für die rollenbasierten Anwendungen erforderlichen Details.
- PTC ist nicht verpflichtet, Anpassungen oder kundenspezifische Anwendungen für den Kunden zu hosten, es sei denn, es wurde im Angebot ausdrücklich vereinbart, dass PTC diese als ESS hosten wird.
- Wünscht der Kunde, dass PTC kundenspezifischen Code hostet, so teilt er PTC seine Anforderungen mit und PTC bestätigt, ob solche Anpassungen als ESS gehostet werden können. Der Kunde stellt die entsprechende Dokumentation einschließlich der allgemeinen Anforderungen zur Verfügung und bespricht das Design mit PTC während des Überprüfungsprozesses. Im Falle der Genehmigung stellt der Kunde bei der Einführung eine detaillierte Dokumentation zur Verfügung, die auch die Möglichkeiten zur Unterstützung der Wartung/Verwaltung/Fehlerbehebung bei solchen Anpassungen enthält.
- Eine „Drittanbieter-Integration“ ist ein von einem Drittanbieter entwickelter Code, der mit einer PTC-Anwendung kommuniziert. PTC ist nicht verantwortlich für Konnektivitätsprobleme oder Ausfallzeiten im Zusammenhang mit der Integration von Anwendungen, die nicht von PTC gehostet werden.
- Der Kunde ist dafür verantwortlich, eine Identitäts- und Zugriffsmanagement-Integration und eine Single Sign-On (SSO)-Erfahrung für seine lizenzierten Nutzer bereitzustellen und relevante Konfigurationsdaten zu teilen, um den bereitgestellten PingFederate oder einen ähnlichen Dienst als zentralen Authentifizierungsserver (CAS) zu konfigurieren. Der Kunde unterstützt die mit der Aktivierung von SSO verbundenen Konfigurations-, Test-, Validierungs- und Debugging-Aktivitäten.
- FlexPLM basiert auf PTC’s Windchill PLM. Der Zugriff und die Nutzung der zugrundeliegenden Windchill-Funktionen, die nicht zur Unterstützung von FlexPLM-Daten dienen, sind von den Berechtigungen der Lizenz für FlexPLM SaaS-Nutzer und Externe FlexPLM SaaS-Nutzer ausgeschlossen.
- Im PTC SaaS Engagement Guide unter www.ptc.com/en/support/cloud-engagement-guide sind die einzig zulässigen Konfigurationen, Anpassungen und Integrationen aufgeführt.

Berechtigungen zur Datenspeicherung

Datenspeicherung: Der Kunde ist verpflichtet, eine ausreichende Menge an Vault-Speicherplatz zu erwerben, um alle Instanzen (d.h., Produktions- und Nicht-Produktionsinstanzen) abzudecken.

Zusätzlicher Speicherplatz: Der Kunde ist verpflichtet, zusätzliche Speicherkapazität für Datenmigrationen und/oder Systemintegrationen zu erwerben.

Zulässige gebührenpflichtige Add-ons

Zusätzlich zu den zulässigen Konfigurationsbedingungen, die für FlexPLM SaaS definiert wurden, gilt für FlexPLM SaaS das Folgende:

Kategorie	Fähigkeit
Anpassungen, Integrationen und Angebotserweiterungen (*es fallen zusätzliche Gebühren an*)	Für Anpassungen, die über die unterstützten Konfigurationen in einer Produktionsumgebung hinausgehen, sind gesonderte Gebühren zu entrichten. PTC entwickelt oder pflegt keine Anpassungen oder Integrationen im Auftrag des Kunden, es sei denn, sie werden separat erworben. Weitere Informationen finden Sie unter den Bedingungen für ESS (Extended SaaS Services).
	Der Kunde ist dafür verantwortlich, ein validiertes Code-Paket zu dokumentieren und PTC zur Verfügung zu stellen, das für die Anwendung von Anpassungen und Integrationen in der gesicherten Produktionsumgebung verwendet werden kann.
	Die folgenden Add-on-Optionen sind für FlexPLM SaaS anwendbar. - Zusätzlicher Speicherplatz - Adobe Illustrator Design Integration - Zusätzliche von PTC gehostete Standorte für Remote File Vaults (Replikate) - Zusätzliche Nicht-Produktionsumgebungen von Windchill FlexPLM - Zusätzliche Services für Infrastruktur und Networking wie verwaltete VPN-Verbindungen, Encryption at Rest, sFTP Server, Vault-Speicherkapazität und IP Whitelisting. - 3D BrowzWear Adapter & 3D BrowzWear Plug-in - FlexPLM 3D Optimization Services - FlexConnect für Systemintegrationen zur Datenfreigabe - FlexInsights und FlexInsights für Dashboarding und Reporting - Verwaltung bestehender Anwendungsanpassungen und Integrationen (vorbehaltlich der oben beschriebenen Einschränkungen). Beinhaltet keine Fehlerkorrekturen oder Erweiterungen, sofern nicht anders angegeben.

FlexPLM AI

FlexPLM AI ist als Add-on zu den FlexPLM-Basislizenzen (einschließlich Viewer-, Contributor- und Author-Lizenzen) als Software-as-a-Service-Lösung verfügbar, die von PTC für den Kunden gehostet wird („FlexPLM AI SaaS").

Das FlexPLM AI-Angebot wird auf Registered-User-Basis vertraglich vereinbart und ist sowohl durch die Anzahl der Registered User als auch durch Verbrauchsgrenzen begrenzt, die sich nach der Anzahl der vom Kunden innerhalb eines Vertragsjahres verbrauchten AI Credits richten.

Der Zugriff auf FlexPLM AI erfolgt durch Zuordnung der Registered User zu einer dafür vorgesehenen FlexPLM-AI-Berechtigungsgruppe (Entitlement Group) innerhalb von FlexPLM. Der Kunde darf dieser Berechtigungsgruppe nur so viele Registered User zuordnen, wie er FlexPLM-AI-Lizenzen erworben hat. Beispiel: Verfügt der Kunde über einhundert (100) FlexPLM-Lizenzen und fünfzig (50) FlexPLM-AI-Lizenzen, dürfen höchstens fünfzig (50) Registered User der FlexPLM-AI-Berechtigungsgruppe zugeordnet werden. Für die Zuordnung von Nutzern über die lizenzierte Anzahl hinaus müssen zusätzliche FlexPLM-AI-Registered-User-Lizenzen erworben werden.

Die Nutzung wird zusätzlich durch den Verbrauch von AI Credits geregelt. Ein „AI Credit" stellt ein Kontingent dar, mit dem bestimmte Aktionen unter Verwendung von FlexPLM AI ausgeführt werden können; jeder Aktion wird abhängig von der Komplexität der Interaktion und der Menge der verarbeiteten Daten eine bestimmte Anzahl von AI Credits zugeordnet. Jedem Registered User werden zwölftausend (12.000) AI Credits pro Vertragsjahr zugeteilt. Die einem Registered User zugewiesenen AI Credits dürfen auch von anderen Registered Usern verbraucht werden, sofern der Kunde sein gesamtes jährliches AI-Credit-Kontingent nicht überschreitet. Nicht genutzte AI Credits verfallen zum Ende jedes Vertragsjahrestages und werden nicht auf nachfolgende Vertragsjahre übertragen. Der Verbrauch von AI Credits über das jährliche Kontingent des Kunden hinaus erfordert den Erwerb zusätzlicher AI Credits zur Abdeckung dieser Mehrnutzung.

Flex Insights and Flex Insights Pro

Einleitung

Mit diesem Angebot erhalten Kunden eine SaaS-Umgebung für Flex Insights oder Flex Insights Pro. Es umfasst die Konnektivität zu einer FlexPLM SaaS-Umgebung.

Umfang der Lösung

Der Zugang zu Flex Insights und Flex Insights Pro umfasst:

- Berechtigung zur Retail IoT ADK Base solution
- Die Berechtigung umfasst auch eine einzelne kundenspezifische geclusterte Produktionsumgebung und eine einzelne Nicht-Produktionsinstanz
- Flex Insights umfasst spezielle Dashboards, die mit der Thingworx-Software von PTC und den entsprechenden Konfigurationen entwickelt wurden. Diese sind Panorama, Critical Path Management und Compliance Tracking.
- Flex Insights Pro umfasst spezifische Dashboards, die auf der Thingworx-Software von PTC und den entsprechenden Konfigurationen entwickelt wurden. Diese sind Panorama, Critical Path Management, Compliance Tracking, Visual Line Planning und Sustainability.
- Integration zwischen einer einzelnen Flex Insights- oder Flex Insights Pro-Umgebung und einer FlexPLM SaaS FlexPLM-Umgebung.

Angebotsbasis

- Flex Insights und Flex Insights Pro werden auf einer „Monatlichen Aktiven Nutzer“-Basis vertraglich vereinbart.
- Jeder Flex Insights- und Flex Insights Pro-Nutzer muss auch eine FlexPLM-Nutzerlizenz besitzen
- Flex Insights- und Flex Insights Pro-Umgebungen dürfen nicht für den Zugriff auf Daten von Geräten - einschließlich, aber nicht beschränkt auf vernetzte Produkte, Wearables, Produktionsmaschinen und physische Anlagen - und Edge-Servern oder Diensten, mit denen Geräte verbunden sind, verwendet werden.
- Flex Insights- und Flex Insights Pro-Umgebungen dürfen nicht verwendet werden, um eine Verbindung zu Fertigungssystemen, -prozessen und/oder -vorgängen herzustellen, die zu den internen Produktionsanlagen des Auftraggebers oder zu den Produktionsanlagen der Lieferanten des Auftraggebers gehören.

Retail IoT ADK

Einleitung

Dieses Angebot bietet Kunden eine SaaS Retail IoT ADK-Umgebung. Es umfasst die Anbindung an eine FlexPLM SaaS-Umgebung.

Umfang der Lösung

Retail IoT ADK SaaS ist als Erweiterung zu einem FlexPLM SaaS erhältlich. Die Retail IoT ADK SaaS Standard-Berechtigung beinhaltet:

- Berechtigung zur Retail IoT ADK Base-Lösung
- Die Berechtigung umfasst auch eine einzelne kundenspezifische und geclusterte Produktionsumgebung und eine einzelne Nicht-Produktionsinstanz
- Integration zwischen einer einzelnen Retail IoT ADK Umgebung und FlexPLM SaaS Umgebungen.

Angebotsbasis

- Retail IOT ADK wird auf Basis von monatlich aktiven Nutzern vertraglich vereinbart.
- Jeder Retail IOT ADK-Nutzer benötigt auch eine Windchill FlexPLM-Nutzerlizenz (entweder Externer SaaS oder Registrierter Nutzer)
- Es kann nur für die Verbindung mit dem FlexPLM-Produkt von PTC und anderen Unternehmenssystemen (z. B. Oracle ERP, SAP, CRM-Systeme usw.) verwendet werden. Es darf nicht verwendet werden, um auf Daten von Geräten – zu denen unter anderem vernetzte Produkte, Wearables, Produktionsmaschinen und physische Anlagen gehören können – und von Edge-Servern oder Diensten, mit denen die Geräte verbunden sind, zuzugreifen.
- Es darf auch nicht für den Anschluss an Fertigungssysteme, -prozesse und/oder -vorgänge verwendet werden, die zu den internen Produktionsanlagen des Kunden oder zu den Produktionsanlagen der Lieferanten des Kunden gehören.

Adobe Illustrator Design Integration

Einleitung

Dieses Angebot bietet Kunden eine Verbindung von der Adobe Illustrator-Anwendung, die auf dem Desktop des Anwenders installiert ist, zum FlexPLM-Server über eine lokal (auf dem Computer des Nutzers) installierte Adobe Illustrator Design Integration. Die in Adobe Illustrator erstellten Daten können dann direkt in der FlexPLM SaaS-Instanz veröffentlicht werden.

Umfang der Lösung

Der Adobe Illustrator (AI) Adapter ist als Zusatzpaket zu FlexPLM SaaS erhältlich und beinhaltet:

- Adobe Illustrator Design Integration Option (eine Lizenz für jeden Nutzer der Integration)

Angebotsbasis

- Die Adobe Illustrator Design Integration ist eine Lizenz pro Nutzer, die für jeden FlexPLM SaaS-Nutzer erforderlich ist, der die Integration benötigt.
- Zugang zur Adobe Illustrator Design Integration Lösung
- Nutzer der Adobe Illustrator Design Integration müssen auch FlexPLM SaaS Nutzer sein.
- Kunden müssen eine kompatible Version von Adobe Illustrator in ihrer Benutzerumgebung gemäß der Support-Matrix unter https://support.ptc.com/appserver/wcms/standards/freefull_cs.jsp?im_dbkey=175079 bereitstellen und pflegen (einschließlich Upgrades).

3D BrowzWear Adapter and 3D BrowzWear Plug-in

Einleitung

Dieses Angebot bietet Kunden eine Verbindung von ihren BrowzWear-Anwendungen (VStitcher oder Lotta) über ein lokal installiertes 3D-BrowzWear-Plug-in zur Kommunikation mit dem FlexPLM SaaS-System. Die in den BrowzWear-Anwendungen erstellten Daten können dann im FlexPLM-System gespeichert werden.

Umfang der Lösung

Der BrowzWear 3D Server Adapter ist als Zusatzpaket zu FlexPLM SaaS erhältlich und beinhaltet:

- 3D BrowzWear Plug-in für VStitcher oder Lotta von BrowzWear (eine Lizenz für jeden Nutzer der 3D BrowzWear-Integration)
- Ein einzelner 3D-BrowzWear-Adapter, der als Add-on für die FlexPLM SaaS-Umgebung aktiviert ist.
- Ein BrowzWear 3D Server Adapter auf jeder zusätzlichen Nicht-Produktionsinstanz eines SaaS FlexPLM-Systems.
- Die unterstützten Versionen von VStitcher und Lotta von BrowzWear sind in der Support-Matrix für die jeweilige FlexPLM-Softwareversion unter www.ptc.com/support/release-advisor aufgeführt.

Angebotsbasis

- Berechtigung zum Einsatz der 3D-BrowzWear-Adapter-Software auf dem Computer des Anwenders sowie zum Einsatz und zur Konfiguration der Server-Softwarekomponente in kundenspezifischen FlexPLM-Umgebungen
- Das 3D BrowzWear Plugin wird als Einzellizenz (pro Nutzer) und nur als Add-on zu bestehenden FlexPLM SaaS oder Managed-Umgebungen verkauft.
- Nutzer des 3D BrowzWear Plugin müssen auch FlexPLM SaaS Nutzer sein
- Kunden sind verpflichtet, eine kompatible Version von VStitcher oder Lotta von BrowzWear in ihrer Benutzerumgebung gemäß der Support-Matrix unter www.ptc.com/support/release-advisor zu installieren und zu pflegen (einschließlich Upgrades).
- PTC SaaS führt vierteljährliche Prüfungen der Kundennutzung durch, und der Kunde ist verpflichtet, zusätzliche Benutzerlizenzen auf der Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs zu erwerben.

FlexConnect SaaS

Einleitung

Dieses Angebot bietet Kunden eine FlexConnect SaaS-Umgebung. Es umfasst die Konnektivität zu einer FlexPLM SaaS-Umgebung mit der Möglichkeit zur Integration mit externen Systemen. Es müssen zusätzliche Connector-Lizenzen erworben werden, um die Konnektivität zu jeder Umgebung zu ermöglichen.

Umfang der Lösung

Die FlexConnect SaaS Standard-Berechtigung beinhaltet:

- Berechtigung zur FlexConnect-Lösung
- Die Berechtigung umfasst auch eine einzelne kundenspezifische Produktionsumgebung und eine einzelne Nicht-Produktionsinstanz
- Integration zwischen einer einzelnen FlexConnect- und einer einzelnen FlexPLM SaaS-Umgebung.
- Die FlexConnect-Umgebung darf nicht für den Zugriff auf Daten von Geräten - zu denen unter anderem vernetzte Produkte, Wearables, Produktionsmaschinen und physische Anlagen gehören können - und von Edge-Servern oder -Diensten, mit denen die Geräte verbunden sind, verwendet werden.

  Die FlexConnect-Umgebung darf nicht für die Anbindung an Fertigungssysteme, -prozesse und/oder -vorgänge verwendet werden, die zu den internen Produktionsanlagen des Kunden oder zu den Produktionsanlagen der Lieferanten des Kunden gehören.

Angebotsbasis

- FlexConnect SaaS wird, wenn nicht anders angegeben, auf jährlicher Basis vertraglich vereinbart.
- Es sind zwei Abonnements erforderlich - ein Basisabonnement (SAS-2253-F-) und ein Abonnement pro System (SAS-2254-F-) für Nicht-PTC-Systeme.

Solution Service Model

Kunden müssen sich bei der Definition von TRC Custom Apps an die PTC SaaS Sicherheitsrichtlinien und die Richtlinien zur Nutzung der Lösung halten.

FlexPLM 3D Collaboration

Einleitung

Dieses Angebot bietet den Kunden eine SaaS-Integration zur Optimierung von 3D-Dateien im GLB-Format und einen 3D-Viewer zur Anzeige dieser 3D-Dateien. Dazu gehört die gemeinsame Nutzung von 3D-Dateien (.GLB-Format) mit einem Drittanbieterdienst zur Überprüfung, Optimierung und Erstellung von 2D-Visualisierungen der hochgeladenen 3D-Datei. Optimierte 3D-Dateien (.GLB-Format) werden vom Drittanbieter-Service zur Speicherung, Überprüfung und zum Zugriff in FlexPLM abgerufen.

Umfang der Lösung

PTC 3D Optimization SaaS ist als optionales Servicepaket mit erforderlichen und optionalen Services erhältlich, die separat erworben werden können. Die Lösung umfasst eine Auswahl an Software-Berechtigungen. Es wird als Erweiterung zu einem PTC SaaS FlexPLM Service verkauft.

Die PTC 3D Optimization SaaS-Berechtigung umfasst:

- Berechtigung zur Nutzung des PTC 3D Optimization SaaS Service
- Integration zwischen den von FlexPLM SaaS-Umgebungen und dem 3D-Optimierungsdienst eines Drittanbieters
- Administrator-Anmeldeinformationen und Zugriff auf das Dashboard des 3D Optimization Service für Drittanbieter

Angebotsbasis

- PTC 3D Optimization SaaS wird, wenn nicht anders angegeben, auf jährlicher Basis vertraglich vereinbart.

Solution Service Model

- Der PTC 3D Optimization SaaS wird als Einzellizenz und nur als Add-on zu bestehenden FlexPLM SaaS Umgebungen verkauft.
- Für jeden Windchill FlexPLM-Nutzer ist eine Lizenz pro Nutzer erforderlich, wenn das PTC 3D Optimization SaaS Add-on aktiviert ist.
- Inhalte, die von BrowzWear veröffentlicht werden, müssen das 3D Plugin verwenden, um die 3D Optimization auszulösen.

Anhang A Erweiterte SaaS-Support-Servicebedingungen

Einleitung

Der ESS-Service ermöglicht die Bereitstellung von Kundenanpassungen und kundenspezifisch entwickelten Integrationen, die mit dem Service kommunizieren (zusammenfassend „Anpassungen“). ESS umfasst nicht die Validierung, Änderung, Verbesserung oder Reparatur dieser Anpassungen.

Umfang der Lösung

Als Teil von ESS wird PTC folgende Leistungen erbringen:

- Installation der Anwendungsanpassung
- Überprüfung, ob Anpassungen installiert wurden

ESS sieht keine Überprüfung von Geschäftsanwendungen oder funktionsspezifische Überprüfung vor. Auch die Fehlersuche oder das Debugging von Anpassungen ist nicht enthalten. PTC ist nicht verantwortlich für Konnektivitätsprobleme oder Ausfallzeiten, die mit Anpassungen zusammenhängen oder durch diese verursacht werden.

Angebotsbasis

- ESS wird auf der Basis von Anpassungen in Auftrag gegeben.
- PTC hat das Recht, jede Anpassung abzulehnen. Lehnt PTC eine Anpassung ab, wird PTC den Kunden über den Grund/die Gründe informieren, um dem Kunden die Möglichkeit zu geben, eine aktualisierte Version zu liefern.
- Es ist wichtig zu beachten, dass die folgenden Punkte nicht Bestandteil des ESS sind:
  - Codeänderungen, die zur Lösung eines Problems oder zur Einführung neuer Funktionen erforderlich sind
  - Anpassungsänderungen nach Upgrades oder Wartungsversionen oder Erweiterungen des Standardservice
  - Datenänderungen
  - Entwicklung von Anpassungen oder Beratung
  - Überwachung von Anpassungen
  - Services für Anpassungen, die nicht innerhalb einer von PTC gehosteten Anwendung bereitgestellt werden
- Wenn der Kunde eine Anpassung aktualisiert, hat PTC das Recht, die Anpassung zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie in den vereinbarten Umfang der bestehenden Anpassung fällt. Wenn die Anpassung über den Umfang der ursprünglich vereinbarten Baseline hinausgeht, kann PTC zusätzliche ESS-Gebühren verlangen, um den erweiterten Umfang zu unterstützen.
- Nach dem Upgrade des PTC-Angebots ist der Kunde dafür verantwortlich, alle bestehenden Anpassungen zu aktualisieren, wenn während des Upgrade-Prozesses Probleme auftreten.
- Wenn möglich, wird vom Kunden erwartet, dass er „Kill-Switches“ einbaut, um sicherzustellen, dass Anpassungen während der Untersuchung von Diensten und der Leistung einfach deaktiviert werden können.

Solution Service Model

Um ESS nutzen zu können, muss der Kunde die folgenden Komponenten für jede Anpassung bereitstellen.

- Quellcode
- Testpläne, Testfälle und Testergebnisse für alle Anwendungsfälle
- Der Kunde stellt eine detaillierte Dokumentation zur Verfügung, die auch die Möglichkeiten zur Unterstützung von Wartung/Management/Fehlerbehebung solcher Anpassungen enthält.

PTC wird die Dokumentation und den Quellcode auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin analysieren. PTC kann jede Anpassung ablehnen, die als Risiko für die Leistung, Wartbarkeit und Nachhaltigkeit der Lösung, den Betrieb oder die Sicherheit angesehen wird.